

I.

Bürger-Convicts-Verhandlungen

am Freitage, den 18. Januar, 1828.

Antrag des Senats.

Der Senat hat die Ehrliebende Bürgerschaft heute versammelt, um Dieselbe zu verfassungsmäßigen Verhandlungen über folgende Gegenstände zu veranlassen:

I. Deiche, desfallige Einrichtungen zur Vorbeugung künftiger Deich- und Wasserschäden.

Da die Ehrliebende Bürgerschaft über den Ihr mitgetheilten Bericht über diese Angelegenheit im Convente vom 21. December vorigen Jahres Ihre Erklärung Sich vorbehalten hat, so fordert der Senat Sie auf, solche nunmehr abzugeben.

II. Bestimmungen, die Uebertragung hiesiger Wechsel an Auswärtige betreffend:

Sodann hat die dieses Gegenstandes halber im Convente vom 21. December vorigen Jahres niedergesetzte gemeinschaftliche Deputation das Resultat ihrer Beratungen dem Senate in einem Berichte eingereicht, welchen Dieser der Ehrliebenden Bürgerschaft zu Ihrer Erklärung, die Seinige Sich vorbehaltend, hierbei mittheilt.

III. Honorare des Senats.

Eben so auch hat die im Convente vom 27. Februar 1824 Behufs Ausgleichung der Differenzen wegen Berechnung der Honorare des Senats angeordnete

(1)

gemein:

Anlage A.

Anlage B. gemeinschaftliche Deputation dem Senate einen Bericht eingereicht, welchen Er der Ehrliebenden Bürgerschaft zu Ihrer Erklärung, unter Vorbehalt der Seinigen, ebenfalls hierbei mittheilt.

Zu den nunmehr vorzunehmenden Berathungen aber wünscht der Senat der Ehrliebenden Bürgerschaft den segensreichen Beistand des Höchsten!

Erklärung der Bürgerschaft.

Ueber die Gegenstände des heutigen Bürger: Convents erklärt Sich Eine Vöbliche Bürgerschaft bei desfalls gepflogenen Berathungen in Folgendem:

Zu I.:

Deiche, desfallsige Einrichtungen zur Vorbeugung künftiger Deich- und Wasserschäden:

Die in dem desfallsigen Deputations: Bericht gemachten Vorschläge zu Einrichtung von Wasserwachten in den Vorstädten haben bei Einer Vöblichen Bürgerschaft die Besorgniß erregt, wie die Staats: Cassé leicht dadurch bedeutend in Anspruch genommen und solches zu successiv vermehrten Ausgaben führen könne; Ihr scheint es sich zu empfehlen, ein eigenes Corps tauglicher Wasserwächter aus den benachbarten Anwohnern, aus Deichpflichtigen und aus Mitgliedern der drei ersten Bataillons, gegen Befreiung des Dienstes zur Bürgerwehr, unentgeltlich zu errichten; Sie ersucht daher die gemeinschaftliche Deputation, nochmals, und so weit es den hier angedeuteten Vorschlag betrifft, bei desfalls zu nehmender Rücksprache mit der Bewaffnungs: Deputation, zu berathen, und darüber zu berichten, wie der beängte Zweck auf eine für die Staats: Cassé minder kostspielige Weise, unter näherer Herbeiziehung der Deichpflichtigen, einzurichten seyn mögte. Bis zu einem dieserhalb zu erstattenden weiteren Bericht und gemeinschaftlich zu treffenden näheren Bestimmungen, siehe Eine Vöbliche Bürgerschaft Sich veranlaßt, auf Ihren im letzten Convent den 21. Decemb. v. J. Seite 218 gemachten Vorschlag in soweit zurück zu kommen und solchen dahin zu modificiren, um die gemeinschaftliche Deputation zu ermächtigen, provisorisch Behuf der in dem Berichte nachhaft gemachten Deiche der Vorstädte, so wie auch einstweilen der Neustadt, zweckmäßige Vorkehrungen zu veranlassen, und daselbst so für Nothfälle als für deren Vorbeugung sich empfehlende vorsorgliche Einrichtungen zu treffen, die dieserhalb erforderlichen Kosten aber aus der Staats: Cassé zu entnehmen.

Wenn übrigens der bisher abgestattete Bericht sich blos auf die Deiche der Vorstädte beschränkt, die Meinung der Bürgerschaft aber dahin gegangen, um gemeinschaftlich

schaftlich zu berathen und zu bestimmen, wie überhaupt so für die Städter als für die Grundbesitzer und Landbewohner, jegliche Deichgefahr aller Orten hieselbst mög- lichst abzuwenden sei, dieserhalb auch das Commissorium so Ihrerseits im Convente vom 16. März v. J., als wie abseiten Eines Hochweisen Rathes im folgenden Con- vente den 30. März (Seite 75) ganz im Allgemeinen, ohne alle Beschränkung dahin gegeben worden:

„welche Einrichtungen zur Aufsicht durch Wasserwächter, so wie überall
„zu Herbeiführung schleuniger Hülfe zu treffen seyen;

so erwartet Sie, unter desfalliger Zurückweisung an die bestehende Deputation, hier- über den nachträglichen Bericht, wobei nicht außer Acht zu lassen, wie zu desfalligen weiteren Einrichtungen die Staats-Casse nur in sofern zur Beihülfe werde in An- spruch zu nehmen seyn, um wo es nöthig Vorschussweise einzutreten, dessen Ersatz dem- nächst von den theilhaftigen Deichpflichtigen wieder zu beschaffen seyn werde.

Zu II.:

Bestimmungen, die Uebertragung hiesiger Wech- sel an Auswärtige betreffend,

dankt Eine Eöbliche Bürgerschaft für den abgestatteten ausführlichen Bericht und darin gemachte gedoppelte Vorschläge. Sie erklärt Sich Ihrerseits für die Annahme des ersteren, verspricht Sich davon einen zu allgemeiner Zufriedenheit reichenden Erfolg, und ersucht Einen Hochweisen Rath, bei Dessen zu erwartenden Beitritt, die zu dem angenommenen ersten Vorschlag gehörenden drei Paragraphen, als eine Namens Rath und Bürgerschaft hieselbst beschlossene gesetzliche Bestimmung zur Publication bringen zu wollen.

Bei dieser Gelegenheit trägt Sie auf die Beförderung des seit dem Jahre 1819 rückständigen Berichts wegen einer Hypotheken-Ordnung auf das neue an, damit sodann zu den Berathungen über eine gewünschte Falliten-Ordnung ge- schritten werden könne.

Zu III.:

Honorare des Senats.

Auch für den Ihr dieses Gegenstandes halber mitgetheilten Bericht dankt Eine Eöbliche Bürgerschaft; Sie genehmigt die darin enthaltenen Vorschläge Ihrerseits und ersucht, in Erwartung des Beitritts des Senats, die am Schlusse des Berichts gedachte Zusicherung Ihr ertheilen zu wollen.

Es benutzt die Eöbliche Bürgerſchaft den heutigen Bürger-Convent annoch zu folgender Erklärung:

IV. Gefuch der Habenhäuser um Erlaß der Grundsteuer.

Da die Größe dieſer Steuer, der Aufgabe zufolge, ſich nicht weiter als auf 237 Rthlr. 44 Grote beläuft, ſo will Eine Eöbliche Bürgerſchaft, in Betracht der im vergangenen Jahre dieſe Dorſſchaft betroffenen außerordentlichen Ereigniſſe, dem vorgetragenen Gefuch dahin willfahren, um dieſe rückſtändig gebliebene Steuer für das verfloſſene Jahr den Pflichtigen zu erlaſſen, jedoch unter der Bevormortung, daß der dieſmalige Erlaß zu keinen weiteren Folgerungen ſolle gezogen werden können.

V. Verlängerung des beſoldeten Militairß.

Auf die deſſallſige Schlußerklärung Eines Hochweiſen Raths im letzten Bürger-Convent am 21. Decemb. v. J. (Seite 221) ſieht Sich die Bürgerſchaft zu erwiedern veranlaßt, wie im Bürger-Convente vom 13. October 1826 bei Gelegenheit der Wiederbeſetzung der erledigten Majors-Stelle zwar wohl die Art und Weiſe der Organifirung des beſoldeten Militairß nach den damals in Anlage D. vorgelegtem Gutachten enthaltenen Vorſchlägen angenommen, jedoch keinesweges Einiges über die Dauer deſſelben ſo wenig auf eine beſtimmte als unbeſtimmte Zeit beſchloſſen worden, noch ſelbſt deſſallß Einiges im Senats-Antrage gelegen habe; daher Sie, wie auch bisher ſtets von Zeit zu Zeit geſchehen, die Fortdauer des gedachten Militairß nach Maafgabe der Uebereinkunft über deſſen Organifation, einſtweilen für das Jahr 1827 bei dem damaligen Budget, ſo wie für das laufende Jahr im letzten Bürger-Convente auf gleiche Weiſe bewilliget habe, Sich eine ſucceſſive Beſtimmung über die weitere Fortdauer vorbehalte und ſolche für jezo nicht länger als wie Ihrerſeits geſchehen bewilligen könne.

Eine Eöbliche Bürgerſchaft ſchließt Ihre heutige Erklärung mit dem Wunſche, daß des Höchſten Segen ſtets den Erfolg gemeinſchaftlicher Beſchlüſſe begleiten wolle!

Schluß.

Schluß = Antwort des Senats.

In Erwiderung auf die Erklärung der Ehrliebenden Bürgerschaft und zwar

Zu 1: Deiche und desfallige Einrichtung betreffend, kann der Senat es Sich gern gefallen lassen, daß einstweilen, während jetziger Winterzeit, so lange keine anderweitige Vereinbarung dieserhalb getroffen seyn wird, von der Deich-Deputation hinsichtlich der Deiche der Vorstädte und auch der Neustadt auf die von der Ehrliebenden Bürgerschaft angetragene Weise angemessene provisorische Vorkehrungen getroffen werden, und, indem Er sie auch Seinerseits dazu ermächtigt, genehmigt Er, daß die dazu erforderlichen Kosten aus der General-Casse entnommen werden. Im übrigen wird Sich der Senat über die diesen Gegenstand betreffenden weiteren Vorträge bei einer andern Gelegenheit erklären.

Zu 2: Bestimmungen wegen Uebertragung hiesiger Wechsel an Auswärtige betreffend, giebt der Senat auch Seinerseits zu dem in dem Deputations-Bericht enthaltenen ersten Vorschlag Seine Zustimmung, und wird die deshalb erforderliche Verordnung erlassen. Auch wird Er die baldige Berichterstattung über den Entwurf einer Hypotheken-Ordnung zu befördern nicht entstehen.

Zu 3: Honorare des Senats, giebt Er zu den im Deputations-Berichte enthaltenen Vorschlägen ebenfalls Seine Zustimmung, und indem es Ihm an- genehm ist, daß solchergestalt diese Angelegenheit zur Erledigung gekommen, nimmt Er keinen Anstand, der Ehrliebenden Bürgerschaft diejenige Zusicherung in ihrem ganzen Umfange zu ertheilen, auf welche am Schlusse des §. 4 des Berichts ange- tragen worden.

Indem schließlich der Senat das Gesuch der Habenhäuser durch den Beitritt der Ehrliebenden Bürgerschaft erledigt findet, entläßt Er Dieselbe mit den herzlichsten Wünschen für die stete Wohlfahrt unsers Freistaats.

Einleitung zur Geschichte der Stadt

Die Geschichte der Stadt ist eine der interessantesten und wichtigsten Theile der Geschichte eines Landes. Sie zeigt uns die Entwicklung der menschlichen Gesellschaft von den ersten Anfängen bis zu den jetzigen Zuständen. In der Geschichte der Stadt sehen wir die Spuren der Natur, die die menschliche Hand geformt hat, und die Spuren der menschlichen Hand, die die Natur geformt hat. Die Geschichte der Stadt ist eine Geschichte der Kämpfe, der Siege, der Niederlagen, der Hoffnungen, der Enttäuschungen, der Freuden, der Schmerzen. Sie ist eine Geschichte der Liebe, der Hass, der Freundschaft, der Feindschaft. Sie ist eine Geschichte der Tugend, der Laster, der Heldenthaten, der Verbrechen. Sie ist eine Geschichte der Weisheit, der Dummheit, der Wissenschaft, der Unwissenheit. Sie ist eine Geschichte der Freiheit, der Unterdrückung, der Gerechtigkeit, der Ungerechtigkeit. Sie ist eine Geschichte der Menschlichkeit, der Bestialität, der Erhabenheit, der Erniedrigung. Sie ist eine Geschichte der Zukunft, der Vergangenheit, der Gegenwart. Sie ist eine Geschichte der Welt, der Menschheit, der Stadt.

Die Geschichte der Stadt ist eine Geschichte der Kämpfe, der Siege, der Niederlagen, der Hoffnungen, der Enttäuschungen, der Freuden, der Schmerzen. Sie ist eine Geschichte der Liebe, der Hass, der Freundschaft, der Feindschaft. Sie ist eine Geschichte der Tugend, der Laster, der Heldenthaten, der Verbrechen. Sie ist eine Geschichte der Weisheit, der Dummheit, der Wissenschaft, der Unwissenheit. Sie ist eine Geschichte der Freiheit, der Unterdrückung, der Gerechtigkeit, der Ungerechtigkeit. Sie ist eine Geschichte der Menschlichkeit, der Bestialität, der Erhabenheit, der Erniedrigung. Sie ist eine Geschichte der Zukunft, der Vergangenheit, der Gegenwart. Sie ist eine Geschichte der Welt, der Menschheit, der Stadt.

Die Geschichte der Stadt ist eine Geschichte der Kämpfe, der Siege, der Niederlagen, der Hoffnungen, der Enttäuschungen, der Freuden, der Schmerzen. Sie ist eine Geschichte der Liebe, der Hass, der Freundschaft, der Feindschaft. Sie ist eine Geschichte der Tugend, der Laster, der Heldenthaten, der Verbrechen. Sie ist eine Geschichte der Weisheit, der Dummheit, der Wissenschaft, der Unwissenheit. Sie ist eine Geschichte der Freiheit, der Unterdrückung, der Gerechtigkeit, der Ungerechtigkeit. Sie ist eine Geschichte der Menschlichkeit, der Bestialität, der Erhabenheit, der Erniedrigung. Sie ist eine Geschichte der Zukunft, der Vergangenheit, der Gegenwart. Sie ist eine Geschichte der Welt, der Menschheit, der Stadt.

Die Geschichte der Stadt ist eine Geschichte der Kämpfe, der Siege, der Niederlagen, der Hoffnungen, der Enttäuschungen, der Freuden, der Schmerzen. Sie ist eine Geschichte der Liebe, der Hass, der Freundschaft, der Feindschaft. Sie ist eine Geschichte der Tugend, der Laster, der Heldenthaten, der Verbrechen. Sie ist eine Geschichte der Weisheit, der Dummheit, der Wissenschaft, der Unwissenheit. Sie ist eine Geschichte der Freiheit, der Unterdrückung, der Gerechtigkeit, der Ungerechtigkeit. Sie ist eine Geschichte der Menschlichkeit, der Bestialität, der Erhabenheit, der Erniedrigung. Sie ist eine Geschichte der Zukunft, der Vergangenheit, der Gegenwart. Sie ist eine Geschichte der Welt, der Menschheit, der Stadt.

Die Geschichte der Stadt ist eine Geschichte der Kämpfe, der Siege, der Niederlagen, der Hoffnungen, der Enttäuschungen, der Freuden, der Schmerzen. Sie ist eine Geschichte der Liebe, der Hass, der Freundschaft, der Feindschaft. Sie ist eine Geschichte der Tugend, der Laster, der Heldenthaten, der Verbrechen. Sie ist eine Geschichte der Weisheit, der Dummheit, der Wissenschaft, der Unwissenheit. Sie ist eine Geschichte der Freiheit, der Unterdrückung, der Gerechtigkeit, der Ungerechtigkeit. Sie ist eine Geschichte der Menschlichkeit, der Bestialität, der Erhabenheit, der Erniedrigung. Sie ist eine Geschichte der Zukunft, der Vergangenheit, der Gegenwart. Sie ist eine Geschichte der Welt, der Menschheit, der Stadt.

Die Geschichte der Stadt ist eine Geschichte der Kämpfe, der Siege, der Niederlagen, der Hoffnungen, der Enttäuschungen, der Freuden, der Schmerzen. Sie ist eine Geschichte der Liebe, der Hass, der Freundschaft, der Feindschaft. Sie ist eine Geschichte der Tugend, der Laster, der Heldenthaten, der Verbrechen. Sie ist eine Geschichte der Weisheit, der Dummheit, der Wissenschaft, der Unwissenheit. Sie ist eine Geschichte der Freiheit, der Unterdrückung, der Gerechtigkeit, der Ungerechtigkeit. Sie ist eine Geschichte der Menschlichkeit, der Bestialität, der Erhabenheit, der Erniedrigung. Sie ist eine Geschichte der Zukunft, der Vergangenheit, der Gegenwart. Sie ist eine Geschichte der Welt, der Menschheit, der Stadt.

Die Geschichte der Stadt ist eine Geschichte der Kämpfe, der Siege, der Niederlagen, der Hoffnungen, der Enttäuschungen, der Freuden, der Schmerzen. Sie ist eine Geschichte der Liebe, der Hass, der Freundschaft, der Feindschaft. Sie ist eine Geschichte der Tugend, der Laster, der Heldenthaten, der Verbrechen. Sie ist eine Geschichte der Weisheit, der Dummheit, der Wissenschaft, der Unwissenheit. Sie ist eine Geschichte der Freiheit, der Unterdrückung, der Gerechtigkeit, der Ungerechtigkeit. Sie ist eine Geschichte der Menschlichkeit, der Bestialität, der Erhabenheit, der Erniedrigung. Sie ist eine Geschichte der Zukunft, der Vergangenheit, der Gegenwart. Sie ist eine Geschichte der Welt, der Menschheit, der Stadt.